

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0467/2013/BV

Datum:
06.12.2013

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Hangbus Handschuhshem zur Thingstätte

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 13. Februar 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhshem	16.12.2013	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	15.01.2014	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	29.01.2014	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	06.02.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Handschuhsheim sowie des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses und des Haupt- und Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat die von den Antragstellern gewünschte Busbedienung zur Thingstätte im Jahr 2015 – vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel - probeweise zu realisieren.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Betriebskosten pro Saison (01.05.-01.11.) jährlich	12 T €
Einnahmen:	
Derzeit keine Angaben möglich.	
Finanzierung:	
Vorbehaltlich der Finanzierbarkeit sollen die erforderlichen Mittel in den Doppelhaushalt 2015/2016 eingestellt werden	12 T € pro Jahr

Zusammenfassung der Begründung:

Im Rahmen der Beratung zur Drucksache 0121/2013/IV wurde dem Bezirksbeirat Handschuhsheim ausführlich dargelegt, dass ein Probetrieb der beantragten Zusatzleistung 2014 nicht erfolgen soll, da hierfür keine finanziellen Mittel im Doppelhaushalt vorgesehen sind. Die Antragsteller befürworten hiermit den Beschluss des Bezirksbeirates Handschuhsheim und möchten, dass der Probetrieb bereits in 2014 umgesetzt wird.

Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 16.12.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 16.12.2013

5.2 Hangbus Handschuhsheim zur Thingstätte Beschlussvorlage 0467/2013/BV

Frau Deligiannidou vom Amt für Verkehrsmanagement erläutert zur Vorlage, dass in Zusammenarbeit mit der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) berechnet worden sei, was ein saisonaler Verkehr zur Thingstätte an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen kosten würde. Man sei auf einen Betrag von 15.000 bis 20.000 Euro gekommen, der im Haushalt 2013 / 2014 nicht verfügbar sei. Wenn der Betrieb, so wie im Antrag Nr. 0087/2013/AN angegeben, für die Probezeit nur an Sonn- und Feiertagen gewünscht sei, dann beliefe sich der finanzielle Aufwand auf circa 12.000 Euro. Dieser Betrag könne in die Haushaltsberatungen für den Doppelhaushalt 2015 / 2016 eingebracht werden.

Bezirksbeirat Simon fragt nach, ob es keine Restmittel im Haushalt gebe, aus denen ein Betrieb im Jahr 2014 finanziert werden könne.

Frau Deligiannidou antwortet, dass bisher keine Restmittel zur Verfügung stünden.

Bezirksbeirat Simon stellt folgenden **Antrag**:

Die Formulierung im Beschlussvorschlag der Verwaltung (Beschlussvorlage 0467/2013/BV) soll wie folgt geändert werden (Änderung fett dargestellt):

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Handschuhsheim empfehlen dem Gemeinderat die von den Antragstellern gewünschte Busbedienung zur Thingstätte im Jahr **2014** - vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel – probeweise zu realisieren.

Herr Schmidt lässt über den Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 16:0:2 Stimmen

Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Handschuhsheim (Änderung fett dargestellt):

*Die Mitglieder des Bezirksbeirates Handschuhsheim empfehlen dem Gemeinderat die von den Antragstellern gewünschte Busbedienung zur Thingstätte im Jahr **2014** - vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel – probeweise zu realisieren.*

gezeichnet
Hans-Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 15.01.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 15.01.2014

6.1 Hangbus Handschuhsheim zur Thingstätte

Beschlussvorlage 0467/2013/BV

Herr Prüfer, RNV, erläutert die Planungen. Frau Deligiannidou, Amt für Verkehrsmanagement, nimmt Bezug auf die Beratung und Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Handschuhsheim am 16.12.2013 und erklärt, die Verwaltung schlage den Probebetrieb erst ab 2015 vor. Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner betont, es seien 2014 keine zusätzlichen Haushaltsmittel vorgesehen.

In der nachfolgenden Diskussion melden sich zu Wort:

Herr Stadtrat Rothfuß, Frau Stadträtin Spinnler, Frau Stadträtin Hommelhoff, Frau Stadträtin Essig, Frau Stadträtin Faust-Exarchos, Herr Stadtrat Michalski

Im Wesentlichen werden folgende Punkte angesprochen:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim habe bereits im Frühjahr 2013 einen vorgezogenen Probebetrieb beschlossen. Dieser Beschluss sei nicht in die gemeinderätlichen Gremien eingebracht worden. Die Beschlüsse der Bezirksbeiräte müssten ernst genommen werden. Es seien daher Regelungen erforderlich, um die Beschlüsse der Bezirksbeiräte automatisch in die gemeinderätlichen Gremien einzubringen.

Herr Stadtrat Rothfuß stellt den **Antrag**, den Beschluss des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 16.12.2013 wir folgt aufzugreifen:

Die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses empfehlen dem Gemeinderat, die Busbedienung zur Thingstätte im Jahr **2014** – vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel – probeweise zu realisieren.

Herr Stadtrat Rothfuß macht folgende Deckungsvorschläge:

- Minderausgaben bei Fahrradzählanlagen oder
- Minderausgaben beim Ruftaxi aufgrund des Science-Busses.

Alternativ könne die Verwaltung andere Deckungsvorschläge machen.

Die Einführung des Probebetriebes bereits 2014 sei auch sinnvoll, um Erfahrungswerte für die Haushaltsberatung zu sammeln. Es sei kleinlich, die wenigen erforderlichen Haushaltsmittel nicht bereitzustellen.

Dem wird widersprochen. Die Maßnahme sei nicht so bedeutend, um vom bestehenden Haushalt abzuweichen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner betont, man erhalte für 12.500 € kein Angebot für Pendler, sondern lediglich ein saisonales Angebot an Sonntagen. Voraussichtlich wäre ein Ruftaxibetrieb günstiger. Es dürfe keine vorgezogene Haushaltsberatung stattfinden.

Anschließend stellt Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner den Antrag von Herrn Stadtrat Rothfuß zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 06:06:00 Stimmen

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass das Thema im Rahmen der Haushaltsberatungen erneut aufgegriffen werden soll. Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner sagt dies zu.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: ohne Beschluss behandelt

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.01.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.01.2014

9.1 Hangbus Handschuhsheim zur Thingstätte Beschlussvorlage 0467/2013/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner führt kurz in die Thematik ein und stellt den Tagesordnungspunkt anschließend zur Aussprache.

Stadtrat Rothfuß stellt den im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 15. Januar 2014 abgelehnten, jedoch vom Bezirksbeirat Handschuhsheim am 16. Dezember 2013 einstimmig beschlossenen **Antrag** erneut und ergänzt diesen wie folgt:

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat, die Busbedienung zur Thingstätte im Jahr 2014 – vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel – probeweise zu realisieren.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Inhaber/Pächter der Waldschenke und/oder anderen Sponsoren über zusätzliche Finanzierungsmittel zu sprechen.

Bevor es zur Abstimmung über den Antrag kommt, werden folgende wesentliche Argumente vorgetragen:

Stadträtin Prof. Dr. Schuster teilt für die SPD mit, man sei verwundert, dass man wegen 12.000 Euro keinen Deckungsvorschlag der Verwaltung erhalte, um dieses Projekt abzudecken. Man werde dem Antrag heute auf jeden Fall zustimmen.

Stadtrat Lachenauer führt aus, wenn man an anderer Stelle Geld einspare, müsse man dies nicht sofort wieder ausgeben. Er sehe nicht ein, dass man für einen Hangbus Kosten aufwende, schon gar nicht aus dem städtischen Haushalt.

Stadträtin Hommelhoff schließt sich der Meinung ihres Vorredners an. Sie erklärt, seitens der FDP werde man dem Antrag nicht zustimmen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner betont, wenn der Antrag beschlossen werde, sei die Stadt verpflichtet, im Haushalt entsprechende Mittel bereit zu stellen und für eine Deckung zu sorgen.

Anschließend stellt er den **Antrag** von Stadtrat Rothfuß mit folgender Änderung (Änderung **fett** markiert) zur Abstimmung.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat, die Busbedienung zur Thingstätte im Jahr 2014 – vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel – probeweise zu realisieren.

Die Verwaltung wird beauftragt, **einen Deckungsvorschlag zu erarbeiten, der bis zur Sitzung des Gemeinderates am 6. Februar 2014 vorliegt.**

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 07 : 07 : 00 Stimmen

Oberbürgermeister Dr. Würzner macht dennoch die **Zusage**, dass die Verwaltung bis zur Sitzung des Gemeinderates am 6. Februar 2014 einen Deckungsvorschlag erarbeiten werde.

Aufgrund der vorangegangenen Diskussion und der Zusage von Oberbürgermeister Dr. Würzner, wurde der Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zur Abstimmung gestellt.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: ohne Beschluss behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 06.02.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 06.02.2014

21.1 Hangbus Handschuhsheim zur Thingstätte Beschlussvorlage 0467/2013/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das als Tischvorlage verteilte Beratungsergebnis der Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 29.01.2014 hin.

Es melden sich zu Wort: Stadträtin Marggraf, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Rothfuß, Stadtrat Lachenauer, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Hommelhoff, Stadträtin Faust-Exarchos

Stadträtin Marggraf fragt nach dem im Haupt- und Finanzausschuss am 29.01.2014 bis zur heutigen Gemeinderatssitzung zugesagten Deckungsvorschlag.

Im Wesentlichen werden folgende Aspekte diskutiert:

- Der Bezirksbeirat Handschuhsheim habe den Probetrieb schon für das Jahr 2013 und erneut für 2014 empfohlen,
- der Probetrieb sollte bereits 2014 durchgeführt werden, um eine solide Entscheidung bei den Haushaltsplanberatungen zum Doppelhaushalt 2015/2016 treffen zu können,
- der Leitantrag (keine Schuldenerhöhung) zum Haushalt 2013/2014 wird in Erinnerung gerufen,
- der Hangbus sei kein Linienverkehr, sondern ein „Freizeitverkehr“; dafür sollten keine 12.000,- € außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden,
- der Öffentliche Personennahverkehr diene nicht ausschließlich nur dem „Berufsverkehr“,
- Belastung für die Anwohner wird als geringer gesehen als durch den Motorisierten Individualverkehr,
- Beteiligung Dritter an der Finanzierung.

Der Oberbürgermeister antwortet auf die Frage von Stadträtin Marggraf nach dem Deckungsvorschlag, dass die Deckung aus Mitteln der „allgemeinen Finanzwirtschaft“ oder des „Frauennachttaxis“ erfolgen könnte.

Stadtrat Rothfuß hält an dem im Haupt- und Finanzausschuss am 29.01.2014 gestellten, dort aber abgelehnten, **Antrag** fest.

Der Zusatz - *vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel* - entfällt, da der Oberbürgermeister den Deckungsvorschlag genannt hat.

Die Busbedienung zur Thingstätte im Jahr 2014 soll probeweise realisiert werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Inhaber/Pächter der Waldschenke und/oder anderen Sponsoren über zusätzliche Finanzierungsmittel zu sprechen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner erklärt, dass Verhandlungen mit Dritten bezüglich einer finanziellen Beteiligung schwierig seien, wenn der Gemeinderat einen Probetrieb bereits für dieses Jahr beschließe.

Er ruft den **Antrag** von Stadtrat Rothfuß zur Abstimmung auf:

Die Busbedienung zur Thingstätte im Jahr 2014 soll probeweise realisiert werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Inhaber/Pächter der Waldschenke und/oder anderen Sponsoren über zusätzliche Finanzierungsmittel zu sprechen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 21 : 18 Stimmen

Beschluss des Gemeinderates:

Die Busbedienung zur Thingstätte wird im Jahr 2014 probeweise realisiert.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Inhaber/Pächter der Waldschenke und/oder anderen Sponsoren über zusätzliche Finanzierungsmittel zu sprechen.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Änderung und Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Ja 21 Nein 18

Begründung:

1. Hangbus Handschuhsheim zur Thingstätte

Die Antragsteller greifen den Beschluss des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 08.07.2013 auf:

„Die Hangbuslinie soll im Zeitraum vom 1. Mai 2014 bis zum 1. November 2014 erprobt werden. Die Anbindung an die Straßenbahn(en) vom Hans-Thoma-Platz aus sollte dabei ermöglicht werden. Weiter sollte es an der Haltestelle Hans-Thoma-Platz eine Art Informationstafel geben, die auf die Busverbindung zur Thingstätte hinweise.“

In der Begründung erläutern die Antragstellern, dass sie davon ausgehen, dass im Freizeitverkehr bei einem Angebot an Sonn- und Feiertagen zunächst im Stundentakt (beispielsweise zwischen 11 und 18 Uhr) der Autoverkehr auf die Thingstätte reduziert werden kann.

In der von der RNV im März 2013 vorgelegten Kostenschätzung für diesen saisonalen Freizeitverkehr ging die RNV von einer Bedienung an Samstagen und Sonn- und Feiertagen aus. Dabei wurden die rund 15-20 T € ermittelt. Bei einem Betrieb wie von den Antragstellern gewünscht, kalkuliert die RNV den Zuschussbetrag aufgrund der Zuschläge an Sonntagen auf rund 12.000 € pro Saison.

Bei Realisierung des Probetriebs an Sonn- und Feiertagen wie von den Antragstellern gewünscht, wird die RNV die vorhandenen Dynamischen Fahrgastinformationsanzeiger sowie andere vorhanden Informationsmedien an der Haltestelle Hans-Thoma-Platz nutzen, um auf die Erweiterung der Hangbusbedienung zur Thingstätte hinzuweisen.

Die Ausstattung der eingesetzten Kleinbusse entspricht den Anforderungen im Sinne der Barrierefreiheit. Die Abstimmung mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen erfolgte bereits bei der Erstellung der Drucksache 0121/2013/IV.

2. Finanzierung Probetrieb – Weiteres Vorgehen

Die Kosten für die Bedienung eines saisonalen Freizeitverkehrs von 01.05. – 01.11 betragen jährlich 12.000 €. Die erforderlichen Mittel stehen dafür im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement nicht zur Verfügung. Vorbehaltlich der Finanzierbarkeit sollen die Mittel in den Doppelhaushalt 2015/2016 eingestellt werden. Maßnahmen zur Erweiterung/Ausdehnung des ÖPNV-Angebotes sollen grundsätzlich nur im Kontext zur Haushaltsplanaufstellung entschieden werden.

3. Weiteres Vorgehen

Die Umsetzung dieser Maßnahme soll aus den vorgenannten Gründen erst im Jahr 2015 erfolgen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - **Ziel/e:**
(Codierung) berührt:

MO 2 + Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
Begründung:
Durch die beantragte Maßnahme an Sonntagen könnte eine Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr erfolgen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

An Sonntagen wird im Zeitraum Mai-Oktober ein Kleinbus regelmäßig im Stundentakt über den Hans-Thoma-Platz, den Ortskern Handschuhsheim, die Mühlthalstraße eine Verbindung zum Heiligenberg/Thingstätte schaffen. Dadurch wird möglicherweise das Verkehrsaufkommen ebenfalls erhöht.

gezeichnet

Bernd Stadel